Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 10

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

P. P.

Den verehrten Inserenten meiner Fach-Zeitschriften mache ich hiermit die Mitteilung, dass ich die Annoncenregie meiner sämtlichen Fach-Blätter an meinen langjährigen, treuen Vertreter, Fritz Schück, vergeben habe.

Herr Schück wird im Vereine mit seinem Sohne Oskar, welcher ebenfalls seit einigen Jahren für mich tätig war, unter der Firma

Fritz Schück & Sohn

das Geschäft im jetzigen Lokale, Bleicherweg 38, Zürich, weiterführen.

Mein Sohn, Walter Senn-Blumer, der seit 20 Jahren dem Bureau Zürich vorgestanden ist, wird nun in Redaktion, Druckerei, Verlag und Expedition W. Senn-Holdinghausen sich betätigen.

Redaktion, Buchdruckerei und Verlag bleiben weiter unter meiner Leitung. Briefe wie anhin an Postfach 7, Enge-Zürich, Postcheck-Konto Nr. VIII 373.

Indem ich für das mir stets entgegengebrachte reiche Vertrauen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe auch an die Herren Fritz Schück & Sohn übertragen zu wollen.

Zürich, im Mai 1913.

Hochachtungsvoll

W. Senn-Holdinghausen.

P. P.

Anknüpfend an vorliegende Anzeige von Herrn W. Senn-Holdinghausen machen wir Ihnen die Mitteilung, dass wir die

Annoncenregie

der altrenommierten Fach-Blätter dieses Verlages ab 1. Juni 1913 übernehmen.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, die guten Beziehungen der Firma W. Senn-Holdinghausen mit den Inserenten weiter aufrecht zu erhalten und es bieten die reichen Erfahrungen und der bisherige langjährige Verkehr unseres Herrn Fritz Schück mit der Kundschaft dafür beste Gewähr.

Wir empfehlen uns Ihnen angelegentlichst und zeichnen

Hochachtungsvoll

Fritz Schück & Sohn

Bleicherweg 38 - **Zürich** Telephon 5084 Postfach Zürich 7. Postcheck-Konto VIII 2961

können. Dicht bahinter wird in kurzem mit dem Bau des großen neuen Sanatoriums "Altein" begonnen werden. Am Obersee ist in bester Lage bereits ein Hotel Bahnshof erstanden. Das bedeutendste Objekt aber, ein imposanter Kasinobau mit Kursaal und angegliedertem "Poststotel" auf dem Terrain des jetzigen Hotel Post im Zentrum des Ortes ist ebenfalls soweit gefördert, daß mit den Bauarbeiten unter allen Umständen noch in diesem Sommer begonnen werden kann.

Basserversorgung in Bevey und Montreux (Waabt). Die Gemeindebehörden von Bevey und Montreux beschäftigen sich zurzeit mit der Erstellung einer neuen Quellwassersorgung dieser beiden Gemeinden. Es handelt sich hiebei um die Fassung und Herleitung von Quellen, die im Gebiete der Walliser Gemeinde Bouveret liegen. Die Gesamtkosten dieses Projektes, dessen Durchsührung die Erstellung einer 12 km langen Druckleitung ersordert, sind auf Fr. 837,000 veranschlagt, wovon Fr. 670,000 auf die Leitungs- und Kanalisations- anlagen und Fr. 167,000 auf die Arbeiten der Quell- wassersassen

Uerbandswesen.

Der Schweizerische Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1912, welcher durch Abhandlungen über "Gewerbepolitit" u. a. m. erweitert worden ist, 188 Sektionen mit einer Gesamtzahl von ca. 57,860 Mitgliedern. 50 Sektionen find Berufsversbände mit interkantonaler Organisation. Der Bericht zeugt von der regen Tätigkeit des Bereins und seiner

Sektionen, insbesondere auf dem Gebiet der kommenden eidgen. Gewerbegesetzgebung, der Kranken- und Unfallversicherung, der Förderung der Berufsbildung, der Regelung des Submissionswesens, der Konkurrenz- und Kreditverhältnisse, der Veranstaltung von Wandervorträgen und der Herausgabe von Normal-Lehrverträgen.

Der Verband Schweizerischer Schlossermeister und Ronstruttionswerlstätten ladet zur 26. Delegtertenverssammlung ein, auf Sonntag den 22. Juni 1913 in Interslafen (großer Adlersaal).

Traftanben:

- 1. Protofoll der 25. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 28. Juli 1912 in Solothurn.
- 2. Jahresbericht und Berichterftattung der Berbandsleitung.
- 3. Rechnungs-Abnahme und Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 5. Eintritte und Austritte.
- 6. Antrage des Zentralvorftandes, der Sektionen und Einzelmitglieder.
- 7. Referat über ben gegenwärtigen Stand ber Fabrifgefetz-Revision.
- 8. Bahl bes nächften Berfammlungsortes.
- 9. Diverfes.

Der bernisch-kantonale Gewerbetag war von über 100 Delegierten und Gästen besucht. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden referierte Regierungsrat Tschumi über das neue kantonalbernische Handels- und Gewerbegeset Die Versammlung beschloß einstimmig Unterstützung des Gesetzes bei der Volksabstimmung. Als Vorort wurde Biel bestätigt und der Vorstand um zwei

Mitglieder erweitert. Am Bankett murde von Nationalrat Bühler und Regierungsrat Tichumi der großen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Lötschbergbahn gedacht. Ein Extrazug beförderte die Gesellschaft nach Randerfteg.

Der kantonale bernische Gewerbeverband (Vorort in Biel) ift laut Jahresbericht pro 1912 auf 38 Sektionen mit über 5000 Mitgliedern angewachsen. Es ift ein: leuchtend, daß eine Organisation von dieser Stärke immer mehr ein Faktor zu werden beginnt, mit dem auf kantonalem Boden gerechnet werden muß. - Im Laufe des Berichtsjahres führten die Verbandsorgane u. a. eine erfolgreiche Aftion durch zur Erlangung vermehrter Staats= beiträge an das berufliche Bildungswesen. Der Bericht befaßt sich auch eingehend mit einem von der Handels: und Gemerbefammer ausgearbeiteten Entwurf zu einer Berufsverordnung für die Lehre in den Mes tallgewerben, zu dem der Berband wohl motivierte Abanderungsantrage ftellte. - über die Wirtsamfeit der Sektionen geben in einem zweiten Teil kurzgefaßte Berichte Aufschluß. — Der kantonale Gewerbeverband darf auf ein arbeits, und erfolgreiches Bereinejahr guructblicken und frohen Mutes in die Bukunft schauen.

Gewerbe-Berband Bafelstadt. Bu feinem Gefretar mahlte der Gewerbe-Berband Herrn Rechtsanwalt Dr. Cremer in Bafel. Derfelbe ift ftandiger Beamter des Berbandes und widmet fich daher ausschließlich deffen Dienft. Die Geschäfte werden nach wie vor im alten Lokale, Nadelberg 17, geführt. Es wird darauf auf mertfam gemacht, daß das Gefretariat in allen gewerb. lichen Ungelegenheiten, desgleichen in den einschlägigen Rechtsfragen den Mitgliedern zur Verfügung fteht, insbesondere auch in den Angelegenheiten der Berufsorganis Im allseitigen Interesse dürfte es erwünscht fein, daß die Beteiligten das Sefretariat nach allen Seiten hin voll und rudhaltlos als ihre Bertrauensftelle betrachten und es dadurch ermöglichen, die Leiftungen immer ersprießlicher zu geftalten. Je größer die Beteiligung, umfo größer wird ber Schat ber Ersahrungen und umso mehr wächst die Möglichfeit tunlichst einheitlicher und gedeihlicher Intereffenvertretung.

Das Sefretariat wird nicht nur die engern Intereffen seiner Einzelmitglieder (Beitrag Fr. 5. - pro Jahr) und ber angeschloffenen Berufsorganisationen mahrnehmen. Bielmehr geht diefe Aufgabe nicht zum mindeften auf die Wahrung der allgemeinen burgerlichen Intereffen im Dienste des Gemeinwesens. Gine gefunde Auswärts= entwicklung ber burch ihre Lage gang besonders dafür geeigneten Stadt Bafel und ihres hinterlandes ift bem Setretariate ftandiges Biel in übereinstimmung mit den

allgemeinen Zwecken des Gewerbe-Berbandes.

Rantonal-ft. gallifcher Gewerbeverband. Die Jahres. versammlung des fantonal ft. gallischen Gewerbeverbandes, die in Reglau tagte, war von gegen hundert Mann besucht und genehmigte Rechnung, Jahresbericht und Voranschlag für 1913, und bestätigte den Vorstand, an beffen Spite wiederum herr Rulturingenieur Schuler fteht. Die Bersammlung nahm ein Referat über die bisherigen Borgange im Submissionsmesen entgegen und beriet über die Umwandlung des städtischen Gewerbesekretariats in ein kantonales Gewerbesekretariat. Am Mittageffen, das in Neu St. Johann eingenommen wurde, sprachen die herren Dr. Brandle, Neu St. Johann, Schuler und Nationalrat Wild, St. Gallen.

Uerschiedenes.

Mis Bauamtsfefretar der Stadt Winterthur mablte

ber Stadtrat aus 72 Bewerbern Berrn B. Banninger, städtischer Hochbautechniker, in Winterthur

Gasexplosion in Winterthur. Durch Sprengschüffe bei den Grabarbeiten an der Eulachstraße murde beim Schlachthaus die Gasleitung angeriffen. Aus einem Trümmerhaufen stieg sofort eine hohe Feuergarbe auf. Das Feuerwehrpikett wurde alarmiert und forgte für Absperrung des Plates und Sicherung der umliegenden Baufer. Durch die Organe des Gaswerkes mußte die Leitung an zwei Orten aufgebrochen und durch Ginführung von Sauerstoff das ausströmende Gas zum Erlöschen gebracht werden.

Für die Anschaffung einer neuen Feuersprige in Rildberg (Zürichsee) bewilligte die Gemeindeversamm= lung den vom Gemeinderat verlangten Kostenbetrag von 2200 Franken.

Rantonales Gewerbemufeum Bern. (Mitget) Unter dem Vorsitz des Herrn Nationalrat Dr. A. Gobat hielt der Verwaltungsrat am 27. Mai eine Sitzung ab, zur Behandlung der üblichen Jahresgeschäfte. Der vom Direktor ausgearbeitete Jahresbericht und die Rechnung pro 1912 und das Büdget für das laufende Jahr wurden besprochen und genehmigt. Herr Prof. Dr. A. Benteli fprach feine Befriedigung über die Tätigkeit der Anftalt aus, und bedauerte nur, daß die Subventionen nicht reichlicher fliegen. Das mirte hemmend auf die Ent= wicklung der Anftalt. Berr Buchdrucker Aemmer in Interlaken gab der erfreulichen Wahrnehmung Ausdruck, daß auf die Bemühungen des Gewerbemuseums bin, fich die Spigenklöppelinduftrie im Lauterbrunnenthal, und die Holzintarstatunft in Ringgenberg bedeutend entwickelt habe. Herr Gewerbesekretär Krebs konnte ebenfalls beobachten, daß das Interesse für diese Industrien im letzten halben Jahr bedeutend gewachsen sei. Es wurden in ber Sigung noch die übrigen Magnahmen bes Museums unt der kunftgewerblichen Lehranftalt zur Förderung der Gewerbe und Industrien besprochen. Außer den bereits genannten herren beteiligte fich noch herr Baumann, Direktor des Städt. Elektrizitätswerkes, an der Diskuffion, aus der folgendes resultierte: Busammenhalten der Kräfte und Mittel der Anftalt für die Lösung bestimmter Aufgaben. Berücksichtigung der besondern industriellen und gewerblichen Berhältniffe im Ranton Bern, wie bis dahin. Mit hoher Befriedigung murbe die Berficherung des Bräsidenten, daß die Berftaatlichung der Anstalt auf Unfang bes nächsten Jahres in Aussicht genommen fei, entgegengenommen. Auf diesen Zeitpunkt foll ein neues Reglement und ein neuer, icon vorbereiteter Bibliothet. fatalog herausgegeben werden.

Sandwertericule Glarus. (Korr.) Die Sandwerkerschule Glarus wird gegenwärtig von 20 Schülern befucht, welche fich auf verschiedene Gemeinden des Rantons Glarus verteilen Sie fteht unter der umfichtigen und bemährten Leitung von herrn Gewerbelehrer Beinrich Gagmann in Glarus, des Borftebers der fantonalen Zentralstelle für das gewerbliche Bildungswesen, und verausgabte im abgelaufenen Jahre die Summe von Fr. 6290.57.

Die Draelbau-Firma Th. Ruhn in Männedorf am Zurichsee ift von der Kirchgemeinde Andelfingen mit dem Bau einer neuen Orgel für 27,000 Fr. beauftragt

Baster Wohngenoffenschaft. Laut Jahresbericht pro 1912 zählte diese Bereinigung Ende des verflossenen Jahres 474 Mitglieder mit 541 Anteilscheinen =135,250Franken. Mit Genugtuung wird der Bolksabstimmung vom 29. September 1912 (Baurechtsvertrag mit ber Einwohnergemeinde Basel) gedacht. — Die Entwicklung bes